

Rahmenvereinbarung

zur Kooperation im Rahmen der Umsetzung der
KMK-Strategie "Bildung in der digitalen Welt"
und des Digitalpakts Schule

zwischen

der Senatorin für Kinder und Bildung,
Rembertiring 8 - 12, 28195 Bremen,
vertreten durch Frau Senatorin Dr. Claudia Bogedan

und

dem Niedersächsischen Kultusministerium,
Schiffgraben 12, 30159 Hannover,
vertreten durch Herrn Minister Grant Hendrik Tonne

im Folgenden „Kooperationspartner“ genannt.

Präambel

Mit der Verabschiedung der KMK-Strategie "Bildung in der digitalen Welt" im Dezember 2016 haben sich alle Bundesländer zur Umsetzung der in der Strategie festgehaltenen Ziele geeinigt. Dies betrifft in erster Linie die Erwerbung der KMK-Kompetenzbereiche durch alle Schülerinnen und Schüler, die seit Sommer 2018 Schulen der Sekundarstufe I besuchen bzw. im Schuljahr 2018/19 eingeschult wurden. Die Vermittlung soll über alle Fächer hinweg erfolgen. Gleichzeitig verpflichten sich die Länder, ihre Lehrkräfte entsprechend der Anforderungen in der Strategie aus- und weiterzubilden. Eine Verstetigung bedarf zudem der Aktualisierung der Curricula der einzelnen Bildungspläne/Rahmenlehrpläne mit einer Verankerung der Kompetenzen in den einzelnen Fächern. Die Strategie misst der Infrastruktur und Ausstattung gleichzeitig einen hohen Stellenwert zu.

Parallel wurde von dem Bund und den Bundesländern der Digitalpakt Schule mit einem Volumen in Höhe von 5 Milliarden Euro für die Verbesserung der IT-Infrastruktur beschlossen. Mit der Unterzeichnung des Digitalpakts Schule verpflichten sich die Bundesländer, die Anforderungen der KMK-Strategie "Bildung in der digitalen Welt" umzusetzen.

In dieser Vereinbarung verständigen sich die Partner darauf, im Rahmen der Umsetzung der KMK-Strategie "Bildung in der digitalen Welt" nach Möglichkeit zu kooperieren. Zielgruppen sind in erster Linie die

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte beider Bundesländer, die im Rahmen der Kooperation in beidseitigem Austausch gefördert werden sollen.

Ziele der Kooperation

- Die Kooperationspartner wollen sich über laufende und zukünftige Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und des Digitalpakts Schule informieren und austauschen. Hierdurch sollen mögliche Kooperationsmöglichkeiten frühzeitig ausgelotet werden.
- Die Kooperationspartner prüfen eine gemeinsame Entwicklung und Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Rahmen des Erwerbs der Kompetenzbereiche der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“.
- Die Kooperationspartner prüfen eine gegenseitige Nutzung von bereits bestehenden Fortbildungsmaßnahmen in dem jeweils anderen Bundesland durch Lehrkräfte.
- Die hohe Anzahl an zu schulenden Lehrkräften stellt beide Kooperationspartner vor Herausforderungen. Sie wollen daher prüfen, ob sich eine gemeinsame länderübergreifende Plattform für MOOCs, Webinare etc. im Rahmen des Digitalpakts Schule förderfähig ist. Gleichzeitig soll die Zusammenarbeit mit weiteren Bundesländern geprüft werden.
- Die Kooperationspartner eruieren, inwieweit sie im Rahmen der Überarbeitung der Bildungspläne zusammenarbeiten können.
- Unter Umständen ist im Kontext länderübergreifender Maßnahmen die Ausschreibung von Rahmenverträgen erforderlich. Die Kooperationspartner prüfen ggf. im Vorfeld, ob eine länderübergreifende Ausschreibung in Betracht zu ziehen ist.

Finanzierung

Die durch die Rahmenvereinbarung entstehenden Kosten werden von den Kooperationspartnern jeweils selbst getragen. Für Vorhaben, die im Rahmen dieser Rahmenvereinbarung realisiert werden sollen und mit einem investiven Volumen versehen sind, streben beide Kooperationspartner eine gemeinsame Finanzierung über ein länderübergreifendes Projekt im Rahmen des Digitalpakts Schule an.

Inkrafttreten und Kündigung

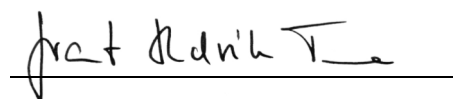
Die Rahmenvereinbarung tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. Sie kann von einem der Kooperationspartner schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform.

Bremen, den 21.05.2019



Dr. Claudia Bogedan,
Senatorin für Kinder und Bildung
Freie Hansestadt Bremen

Hannover, den 21.05.2019



Grant Hendrik Tonne,
Niedersächsischer Kultusminister